

Wirtschaftskooperation mit der Region Moskau

Dringlichkeitsantrag

zur Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates

vom 11.05.2005

- öffentlich -

I. **Sachverhalt:**

Die Städteachse hat mit ihrer gemeinsamen Tochter Curiavant Internet GmbH den MEDIA@Komm-Wettbewerb 1998 gewonnen und in dem Zeitraum 2000-2004 zentrale Bereiche eines eGovernment-Systems aufgebaut und realisiert. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) hat die erarbeiteten Ergebnisse international promotet. So hat Anfang 2004 das BMWA bei einem Treffen ausgewählter russischer Delegationen in Berlin eine umfassende Präsentation der entwickelten Curiavant-Lösungen ermöglicht.

Im Frühjahr 2005 hat die Russische Föderation die Entscheidung getroffen, dass zwei eGovernment-Pilotprojekte in Russland angestrebt werden, eines in der Region Moskau mit der Partnerregion Nürnberg und ein zweites in der Region Kaliningrad mit Bremen.

Anlässlich der Hannover Messe im April 2005 - auf der sich Russland mit rund 150 Unternehmen sowie zahlreichen Delegationen erstmalig als Partnerland präsentierte - wurde im Beisein von Bundeskanzler Gerhard Schröder und dem Präsidenten der Russischen Föderation, Vladimir Putin, eine deutsch-russische Kooperationsvereinbarung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien zwischen dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und dem Ministerium für Informationstechnologien und Kommunikation der Russischen Föderation unterzeichnet, die eine verstärkten Zusammenarbeit auf diesen Gebieten beinhaltet.

Als einer der herausragenden Punkte dieser Vereinbarung wurde die regionale Kooperation zwischen den Regionen Nürnberg und Moskau hervorgehoben. Über den Kernbereich eGovernment hinaus werden die Regionen die Chance auf eine erheblich verbesserte und breiter angelegte Zusammenarbeit auf verschiedensten Wirtschaftssektoren nutzen. Umsetzungspartner der Region Nürnberg ist die Curiavant Internet GmbH.

Damit eröffnet sich für Stadt und Region Nürnberg zukünftig eine neue ökonomische Kooperationsgeografie.

Das entsprechende Abkommen zwischen beiden Regionen wird anlässlich des Treffens der „Deutsch-Russischen strategischen Arbeitsgruppe“ Mitte Juli offiziell unterzeichnet werden. Diese Arbeitsgruppe, die der Intensivierung der technologischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern dient, ist mit hochrangigen Experten der Finanz- und Wirtschaftsministerien besetzt.

Dieses Abkommen stellt einen wichtiger Baustein für die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen im Bereich der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien dar. Die MEDIA@Komm-Region Nürnberg hat es auf Basis ihrer überzeugenden Kompetenzen in diesem Sektor geschafft, mit der Region Moskau einen der wichtigsten Wirtschaftsstandorte der Russischen Föderation zu gewinnen.

Das gemeinsame Pilotprojekt im Sektor eGovernment soll vor allem für mittelständische Unternehmen als Plattform zur Realisierung des branchenübergreifenden Kooperationspotenzials genutzt werden können. Die Themenfelder gehen weit über den eGovernment-Bereich hinaus und decken beispielsweise Themen wie Telekommunikation und IT-Infrastruktur, Sicherheitstechnologien, Telemedizin und eCommerce-Lösungen mit ab.

Die Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft (NIK) unterstützt mit ihren Mitgliedern, wie beispielsweise Datev sowie Rödl & Partner, ebenfalls diese Zusammenarbeit. Für die Nürnberger Unternehmen bietet diese Vereinbarung ein Sprungbrett zu einer ökonomisch sehr aufstrebenden russischen Region, aber auch eine erstklassige Kontaktbasis für die zentralen politischen Entscheidungsträger in der russischen Föderation. Dies erhöht die Kooperationschancen in anderen Wirtschaftssektoren für Stadt und Region Nürnberg.

In dem persönlichen Gespräch zwischen Herrn Bundeswirtschaftsminister Clement und der Stadtspitze wurde erst kürzlich noch einmal die Seriosität und Bedeutung dieser Kooperation von Seiten des Bundes unterstrichen und gewürdigt.

II. Beilagen:

keine

III. Beschlussvorschlag:

keiner, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Ref. VII

Am 09.05.2005

Referat VII

gez. Dr. Fleck